

# Aktivierung der Genossen in der Tierproduktion

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Leitung der Grundorganisation der LPG Milmersdorf im Kreis Templin der Arbeit der Parteigruppen. Konkret heißt das, der Parteigruppe in der Viehwirtschaft zu helfen, im Sinne der Wahldirektive des Zentralkomitees zum kämpferischen Kern im Arbeitskollektiv zu werden.

## Hohe Verantwortung des Kollektivs

In unserer LPG betreuen 33 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern 1000 Rinder und 1200 Schweine im Werte von 1,7 Millionen Mark. In der Rinderwirtschaft sollen in diesem Jahr 875 000 kg Milch, 360 dt Fleisch, 207 Färsen und 120 Kälber, in der Schweinezucht 1400 dt Fleisch produziert werden. Diese Zahlen zeigen deutlich die Verantwortung unserer Viehpfleger für das genossenschaftliche Eigentum, für die bedarfs- und qualitätsgerechte Versorgung der Bevölkerung und für die Einnahmen unserer LPG. Ihnen diese Verantwortung bewußtzumachen, damit sie sich ständig davon leiten lassen, darin sieht die Parteileitung das Ziel der politisch-ideologischen Arbeit der Parteigruppe im Kollektiv der Viehwirtschaft.

Unsere Parteileitung analysierte, gemeinsam mit den sechs Genossinnen und Genossen der Parteigruppe, wie es ihnen gelingt, im Arbeitskol-

lektiv politisch zu führen und die Genossenschaftsmitglieder für hohe Leistungen zu begeistern. Wir zogen daraus Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit der Parteileitung und für die Parteigruppe, die im Mittelpunkt der Parteiwahlen stehen werden.

Für eine Parteigruppe ist es wichtig, einheitlich und geschlossen aufzutreten. Wir können sagen, daß jeder Genosse in der Viehwirtschaft vorbildlich arbeitet, ein gutes Verhältnis zu seinen Kollegen hat, politisch wirkt und sich auch mit Mängeln und falschen Verhaltensweisen auseinandersetzt. Aber die Parteileitung hat ihnen bisher wenig geholfen, als Parteikollektiv, als Gruppe wirksam zu werden. Es gab keine Absprachen, wie gemeinsam bestimmte Forderungen der Parteibeschlüsse in allen Abschnitten unserer Viehwirtschaft zielstrebig verwirklicht werden können. Es gab keine Überlegungen, wie die ganze Parteigruppe gegen negative Erscheinungen Stellung nehmen müßte. Bei der Wahl des Gruppenorganisations werden die Genossen darüber diskutieren, wie sie die Kraft des Kollektivs der Parteigruppe besser wirksam machen können.

Den Kampf, um die Planerfüllung führen wir vor allem mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs. Dabei entwickeln sich unsere Mensdien, formt sich ihr Bewußtsein. Hier liegt das

bleme des Weltgeschehens und des Betriebes zu diskutieren.

Nachdem Ende Mai mit dem Automobilwerk Ludwigsfelde ein Erfahrungsaustausch begann, wurden am 15. August mit den Gesprächsleitern Erfahrungen ausgetauscht und über den vom methodischen Rat ausgearbeiteten neuen Themenplan für 1973/

1974 beraten. Hierbei gab es weitere Hinweise und Anregungen, wie das Niveau weiter zu verbessern und die Effektivität zu erhöhen ist. Dieser begonnene Schulungszyklus für die Gesprächsleiter wird fortgesetzt, um neue Erkenntnisse zu nutzen und ständig Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Arbeit zu ziehen.

Heinz Riedel  
Betriebszeitungsredakteur  
im BKK Espenhain

## Strafe der Besten

Viël Achtung und Interesse findet bei den Werkträgigen des VEB Röhrenwerk Mühlhausen im Kombinat Funkwerk Erfurt die „Straße der Besten“. Hier werden Werkträgige und Kollektive vorgestellt, die hervorragende Leistungen an ihrem Arbeitsplatz und im sozialistischen Wettbewerb vollbringen. So zum Beispiel die Kollegin Hannelore Weingardt aus dem Kollektiv „Jenny Marx“. Sie leistet eine

**DER LERER HAT DAS WORT**